

Forschungsprojekt

Pharmazeutische Betreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen in sächsischen Apotheken

Projektleiter/innen

Dr. Jutta Krappweis (1), Dr. Ingrid Schubert (2)

Institution

(1) Institut für Klinische Pharmakologie TU Dresden (2) FG Primärmedizinische Versorgung, Köln

Kontakt (Ansprechpartner/in)

Dr. Ingrid Schubert

Adresse (Ansprechpartner/in)

PMV forschungsgruppe, Universität zu Köln, Herderstrasse 52, 50931 Köln (Ingrid.Schubert@uk-koeln.de)

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Jutta Krappweis Dr. Ingrid Schubert

Kooperationspartner

Sächsische Landesapothekerkammer

Fördernde Institutionen

Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung Sächsische Landesapothekerkammer Dr.-Ing. Stahl GmbH

Art der Arbeit

Sonstige

Art der Arbeit: Sonstige bitte angeben

Kooperationsprojekt der Universitäten Dresden und Köln

Projektlaufzeit

Beginn: 10 / 2000

Abschluss: 04 / 2002

Ethikvotum

nicht erforderlich

Problem / Hintergrund

Die medizinische, pharmazeutische und psychosoziale Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen ist trotz anhaltender Diskussionen nach wie vor unzureichend. Anders als akute Schmerzen, die Symptom und Warnsignal sind, stellen chronifizierte Schmerzen ein eigenständiges Krankheitsbild dar, das die Lebensqualität der Betroffenen stark einschränkt und beträchtliche gesellschaftliche Kosten durch schmerzbedingte Arbeitsausfälle verursacht. Handlungsempfehlungen und Leitlinien zur Schmerztherapie sind erst im Jahre 2000 erschienen.

Zielstellung(en)

Ziel des Projektes war die Erarbeitung und Implementation eines alltagsgerechten Konzeptes zur Pharmazeutischen Betreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen sowie die Evaluation der Umsetzung der Pharmazeutischen Betreuung in Bezug auf die Apotheken und Patienten.

Zusätzlich wurden folgende Teilziele verfolgt:

- Entwicklung und Erprobung "alltagsgerechter" Dokumentationsinstrumente für Patienten mit chronischen Schmerzen
- Exploration der Probleme von Patienten mit chronischen Schmerzen
- Evaluation der Pharmazeutischen Betreuung chronischer Schmerzpatienten
- Evaluation der Zirkelarbeit
- Verhältnis Qualifizierte Beratung - Pharmazeutische Betreuung

Hypothesen

Keine Hypothesen formuliert

Studientyp

Interventionsstudie

Studientyp: Sonstige bitte angeben

nicht kontrollierte Interventionsstudie

Kontrollgruppe

ja

Randomisierung

ja

Setting

öffentliche Apotheke

Teilnehmer

14 Apotheken (mit insgesamt 17 ApothekerInnen) 38 Patienten

Messinstrumente

- Patientendokumentationsbögen zu Beschwerden und Medikationsdatei - Schmerztagebücher (Kopfschmerz/Migräne, Rückenschmerzen, Arthroseschmerzen, Opioidpatienten) - Fragebogen für das Evaluationsgespräch

Praktische Durchführung

1. Phase: Entwicklung eines Instrumentariums für den Betreuungsprozess (Checkliste zur Durchführung der Pharmazeutischen Betreuung, Informationsblatt für Patienten, Einwilligungserklärung, Patientendokumentationsbögen), Dauer des Erstgesprächs ca. 50 Min., Dauer des Abschlussgesprächs 25 Minuten. 2. Phase: Vorstellung und Erprobung der Instrumente, Rekrutierung der Patienten (mit begleitenden Zirkelsitzungen) 3. Phase: Betreuung der Patienten (mit begleitenden Zirkelsitzungen) 4. Phase: Evaluation der Betreuung (mit begleitenden Zirkelsitzungen)

Ergebnisse (Zwischenergebnisse)

- Die Rekrutierung der Schmerzpatienten erwies sich als schwierig - Die entwickelten Instrumente zur Dokumentation des Betreuungsprozesses waren gut handhabbar, die CAVE-Module der Apothekensoftware wurden nur sehr zurückhaltend eingesetzt - Es wurden sehr unterschiedliche arzneimittelbezogene Probleme identifiziert und dokumentiert, insgesamt 45, davon 10 allein zur "Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Behandlung" (entspricht 1,2 Probleme pro betreutem Patient). - Bei gut 50% der Patienten konnte die Schmerzstärke bzw. -häufigkeit nach eigenen Angaben reduziert werden - Von der Betreuung profitierten vor allem diejenigen Schmerzpatienten, die auch zu eigenen Aktivitäten bereit waren (Rückenschule, Entspannungstechniken u.ä.-) - Ein begleitender Qualitätszirkel - möglichst regional - ist unbedingt zu empfehlen.

Publikationen

Uferer, Ch., Krappweis, J. und Schubert, I.: Pharmazeutische Betreuung von Schmerzpatienten, In: Pharmazeutische Zeitung 2002; 147: 27-31

Schubert, I. et al.: Quality assurance of counselling patients with pain: Results of a databased quality circle of pharmacists in Saxony
Abstract zum 60. Internationalen Kongress der FIP
in Wien, 26.-31.08.2000. Abstractband 2000; 75

Anmerkungen

Das Projekt "Pharmazeutische Betreuung von Schmerzpatienten" stellte die Fortführung des von der Sächsischen Landesapothekerkammer geförderten Projektes "Qualitätssicherung der Beratung - der Schmerzpatient in der Apotheke

(Krappweis J, Schubert I, Krappweis H, Beekes B) dar.

Die Erfahrungen und Materialien des Projektes sind in das Manual zur Pharmazeutischen Betreuung (Bd. 7 Kopf- und Rückenschmerzen) eingeflossen.